

AI Act aus polnischer und deutscher Sicht

Tagung am 24. Oktober 2024, Senatssaal, Universität Warschau

Schirmherren der Konferenz: rp.pl, C.H.Beck-Verlag sowie Stowarzyszenie Prawa Nowych Technologii.

Redner:

- Prof. Dr. Christian Heinze, Universität Heidelberg
- Prof. Dr. Aleksander Chłopecki, WPIA UW
- Dr. Dariusz Standerski, Staatssekretär im Ministerium für Digitalisierung
- Maike Scholz, Deutsche Telekom, Bonn
- Panelist: Mikołaj Sowiński, Partner bei SK&S Law Firm

Ziel der Konferenz war es, den Stand der Arbeiten zur Umsetzung des AI-Gesetzes in Polen und Deutschland darzustellen.

Von deutscher Seite hat Prof. Heinze über die Auswirkungen des KI-Gesetzes auf das deutsche Recht des geistigen Eigentums berichtet. Frau Maike Scholz sprach über die Umsetzung des KI-Gesetzes aus der Perspektive eines großen Unternehmens wie der Deutschen Telekom aussieht.

Auf polnischer Seite reflektierte Prof. Chłopecki die Auswirkungen des KI-Gesetzes auf das polnische Zivilgesetzbuch, während Dr. Standerski den Entwurf eines polnischen Gesetzes über KI-Systeme zur Umsetzung des KI-Gesetzes in Polen vorstellte.

An die 4 Vorträge schloss sich eine Podiumsdiskussion an, an der neben den Referenten auch RA. Sowinski als Vertreter von Anwälten, die Marktteilnehmer im Bereich des Rechts der neuen Technologien unterstützen, teilnahm. Eine sehr allgemeine Schlussfolgerung aus der lebhaften Diskussion war, dass die KI-Vorschriften sicherlich häufig aktualisiert werden müssen. Niemand weiß, wie die Entwicklung der KI aussehen wird, die einen grundlegenden Einfluss auf den gesamten Markt haben wird. Es ist daher notwendig, sich auf revolutionäre Veränderungen in allen Dimensionen der staatlichen und unternehmerischen Tätigkeit vorzubereiten.

Die Tagung wurde im Rahmen des Programms „Deutschsprachige Studiengänge“ vom Deutschen Akademischen Austauschdienst mitfinanziert und in Kooperation mit der Universität Bonn organisiert.